Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдоостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Montag, den 28. Januar 1863. № 12. Понедѣльникъ, 28. Января 1863

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga n der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Ueber die verschiedenen Sorten des Hopfens.

Der „Oesterr. Gesch.-Anzeiger" bringt über diese Rubrik nach dem „Landw. Anzeiger" Folgendes:

Aus der einen Hopfenart sind nach und nach durch die Cultur verschiedene Spielarten entstanden, wovon die meisten in England vorkommen. Die wichtigeren in den Hopfenbau treibenden Ländern angebauten Hopfenarten sind folgende übersichtlich aufgeführt.

In Böhmen unterscheidet man eigentlich nur zwei Hauptgattungen: rothen und grünen Hopfen, da der sogenannte Pommer'sche oder Hengsthopfen nur eine Abart oder Bastardgattung von diesen ist.

Der rothe Hopfen ist als die gangbarste und edelste Gattung des zahmen Hopfens erklärt, wird sowol in Gärten als auf dem Felde mit dem größtmöglichsten Fleiße cultivirt, hat lichtgrüne, an der Sonnenseite wenig röthliche Ranken, die 14—28 Fuß Höhe erreichen, bei frühem Schnitte um Johannis bei spätem im Juli blühen, reichlich Trollen ansetzen, welche im getrockneten Zustande eine grüngelbe Farbe haben und am meisten im Handel gesucht werden.

Der grüne (gemeine) Hopfen ist dort schon minder geachtet, wird daher auch auf minder günstigem Standort (Thalwänden, Holzrodeland, armen Feldern 2c.) und mit weniger Kraftaufwand gebaut, ist weniger zärtlich, wird weniger hoch, blüht etwas später, trägt kleinere Trollen, reift etwas später, sieht in getrocknetem Zustande blaßgrün aus, hat weniger Lupulin, aber wegen der größeren Menge von Samenkörnern ein größeres specifisches Gewicht, macht sich beim Reiben zwischen den Fingern durch seinen säuerlichen knoblauchartigen Geruch sehr kenntlich im Handel und wird auch mehr zu gewöhnlichen Schankbieren verwendet, denen er einen etwas scharfen, narkotischen Geruch verleiht.

In Bayern baut man Früh- und Späthopfen, wovon die letztere Gattung wieder in mehrere Spielarten zerfällt.

Der frühe Hopfen mit hellrothen Ranken unterscheidet sich von den späteren Sorten ganz kenntlich durch niedrigen Wuchs und längere Dauer. Ferner setzt diese Sorte früher an, ist darum aber auch empfindlicher bei der unstäten Witterung im Juli, treibt keine so langen Aeste und Schnüre, trägt minder reiche Trollen an aufrechten Sträußern, welche mehr feuergelb aussehen, geschlossener sind, mehr Lupulin und ätherisches Oel enthalten, auch das Aroma länger bewahren, weshalb diese Sorte einen höheren qualitativen Werth hat, als die späteren Sorten. Die letzteren sind im quantitativen Ertrage zwar sicherer, allein sie haben flatterige Trollen, enthalten weniger Lupulin, verlieren das Aroma schneller, haben eine kürzere Dauer und arten auch schneller aus, als der Frühhopfen.

Unter den späteren Hopfensorten unterscheidet man drei Spielarten: grünrebigen, blaurebigen und rothrebigen Hopfen.

Der grünrebige Hopfen hat durchaus hellgrüne Ranken, trägt mehr rundliche Trollen an ausgebreiteten rundlichen Sträußern, deren einzelne Blättchen etwas abstehen und das Lupulin leicht erkennen lassen und eine sanft gelblichgrüne Farbe haben.

Der blaurebige Hopfen hat seine Benennung daher, weil die grünen Ranken, wie nicht minder die Trollen und Blattstiele, auf der Sonnenseite bläulichroth gefärbt sind. Diese Spielart reift am spätesten.

Diese drei vorgenannten Sorten werden in Hersbruck allgemein gebaut, und zwar ein Drittheil Frühhopfen, welchem man die beste Lage einräumt, und zwei Drittheile Späthopfen.

Der rothrebige Hopfen wird jetzt in Hersbruck und wahrscheinlich auch in anderen Gegenden von Bayern selten gebaut, weil er, mit dem guten Hopfen vermengt, dessen reine Farbe verdirbt, allein angewendet, wegen seiner rauhen Beschaffenheit fast gar nicht zum Brauen besserer Biere geeignet ist, obwol er alle Jahre sehr reichlich trägt, selten Mißwachs wie der Frühhopfen erleidet und noch auf der ungünstigsten Lage eine genügende Ernte giebt, die aber nur in Mißjahren mit einigem Vortheil an den Mann gebracht werden kann. Er charakterisirt sich durch seine dunkelrothen Ranken, Blatt- und Trollenstiele, durch seine großen, flottrigen Trollen an langen Sträußern, welche wenig Lupulin und Geruch haben, indem das Aroma zu schnell verflüchtigt.

In England sind, wie schon erwähnt, verschiedene Hopfensorten in Cultur, worunter besonders der Goldinghopfen, zu den Frühsorten gehörend, wegen seines großen Ertrages und Gewürzreichthumes allen übrigen Varietäten vorgezogen wird. Außerdem werden dort noch unter den Frühsorten der Canterburyhopfen und unter den Spätsorten der Grape- und Colegateshopfen gebaut.

Beim Bezug von Hopfenfechsern richte man seine Sortenauswahl streng nach den soeben angeführten Erfah-

rungen in Böhmen und Bayern. Wer aber hierin ganz sicher gehen will, und dies ist bei Einführung des Hopfenbaues durchaus die erste und wichtigste Bedingung, der begebe sich in die wichtigsten Hopfenbauorte, namentlich nach Saaz, Spalt und Hersbruck und kaufe Fechser von den dort vorherrschend gepflanzten Sorten.

Der Spalter und Hersbrucker Hopfenbau verdankt seine Ausdehnung der Einführung der berühmten Saazer Sorten. Diesem Beispiele sind Neutomysl und andere jetzt auch in Ruf gekommene Hopfengegenden gefolgt.

Gebilligt von der Censur. Riga den 28. Januar 1863.

Объявленіе
о
„Памятной Книжкѣ“
на **1863** годъ.

Въ „Памятной Книжкѣ“, изданной Военною Типографіею на 1863 годъ, кромѣ обыкновенно помѣщаемыхъ въ ней: мѣсяцеслова на почтовой бумагѣ, съ пробѣлами для отмѣтокъ, росписанія чиновъ всѣхъ главныхъ управленій и вѣдомствъ Имперіи, почтовыхъ свѣдѣній и пр., заключаются:

1) Правила пріема и передачи телеграфическихъ депешъ;

2) Росписаніе въ какіе дни въ какой быть формѣ;

3) Извлеченіе изъ положенія объ Эмеритальной Кассѣ военно-сухопутнаго вѣдомства, — и

4) Карта Европейской Россіи, съ показаніемъ почтовыхъ сообщеній, путей дилижансовъ и пароходовъ, желѣзныхъ дорогъ и телеграфическихъ линій, съ особымъ указателемъ.

Книжка эта украшена виньеткою (охотникъ на медвѣдя, рис. Зичи), фотолитографическимъ видомъ **открытія памятника тысячелѣтію Россіи** 8-го Сентября 1862 года въ Новгородѣ и 7-ю гравюрами, сдѣланными въ Лондонѣ, — а именно:

1) Пріѣздъ ГОСУДАРЫНИ ИМПЕРАТРИЦЫ МАРІИ АЛЕКСАНДРОВНЫ въ Алушту (въ Крыму), въ 1861 году (рис. Айвазовскій).

2) Посѣщеніе ГОСУДАРЫНЕЮ ИМПЕРАТРИЦЕЮ МАРІЕЮ АЛЕКСАНДРОВНОЮ селенія Алушты (въ Крыму), въ 1861 г. (рис. Айвазовскій).

3) Село Сіонъ по Военно-Грузинской дорогѣ, ведущей изъ Владикавказа въ Тифлисъ (рис, Чернецовъ).

4) Дѣло Заилійскаго отряда съ Коканцами на берегахъ р. Каро-Кастека, 21. Октября 1860 года (рис. Заурвейдъ).

5) У колодца въ Малороссіи (рис. Трутовскій).

6) Волга въ г. Романовѣ, Ярославской губерніи (рис. Чернецовъ).

7) Застрѣльщики въ траншеѣ передъ ауломъ Веденъ (рис. Горшельтъ).

Цѣна экземпляру: въ сафьянномъ переплетѣ: съ золотымъ обрѣзомъ, въ футлярѣ 6 руб., съ золотымъ обрѣзомъ, безъ футляра 5 руб., безъ золотаго обрѣза и безъ футляра 3 руб. сер.

Въ шелковомъ переплетѣ: съ золотымъ обрѣзомъ, безъ футляра 3 руб. 50 коп., безъ золотаго обрѣза и безъ футляра 3 руб.

Въ коленкоровомъ переплетѣ, безъ золотаго обрѣза и безъ футляра 2 руб. 50 к.; въ бумажной обложкѣ 2 руб. с.

На укупорку и почтовую пересылку каждаго экземпляра прилагается особо 25 коп. сер.

Иногородные, желающіе имѣть означенную книжку, благоволятъ съ требованіями своими обратиться:

Въ С. Петербургѣ: въ военную Типографію, состоящую при Инспекторскомъ Департаментѣ Военнаго Министерства.

Въ Москву: въ Отдѣленіе Архива Инспекторскаго Департамента Военнаго Министерства.

Bekanntmachungen.

Da die Gebäude und sonstigen Appertinentien der früheren Poststation Römershof unter, am Tage des Torges, einzusehenden Bedingungen dem Meistbietenden vom 23. April d. J. ab, **auf ein Jahr** in Pacht vergeben werden sollen, so werden die darauf Reflectirenden ersucht, sich zu dem, deshalb auf den 11. Februar d. J. 12 Uhr Vormittags angesetzten Torgtermin auf der Römershofschen

Poststation einfinden und ihren Meistbot verlautbaren zu wollen.

Bilsteinshof, am 19. Januar 1863.

P. v. Gerstenmeyer,
Postirungs-Direktor. 1

Bei Ertheilung sicheren Nachweises eines vor 3 Wochen verloren gegangenen schwarz und braunen **Koppelhundes**, dem ein Stück des rechten Ohrs fehlte werden

5 Rbl. S. Belohnung

in der Terenkowschen Weinhandlung gezahlt. 1

Es wird hiedurch zur Kenntniß Derjenigen, welche es betrifft, gebracht, daß die Zahlungen für die unter Vermittelung des Vereins Livl. Brandweins-Producenten im Dec. v. J. nach Pleskau bewerkstelligten und vom 16. Januar bis 10. März c. nach Narwa, Gdow und Pleskau unter der Bürgschaft desselben zu bewerkstelligenden Brandweins-Lieferungen an die Herren Kaufleute erster Gilde Stepan Nikolajewitsch **Korali & Co.**, belehre bieher gelangter Mittheilung desselben der Herr Hofgerichts-Advocat A. L. Wulffius in den contractlich festgesetzten Terminen, d. h. sechs Wochen nach der Ablieferung des Brandweins, in Dorpat leisten werde.

Dorpat, am 21. Januar 1863.

Im Namen des Comité Livländischer Brandweins-Producenten:

E. v. Nolcken. 3

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 16. Januar 1863.

	pr. 20 Garnitz		
Buchweizengrütze	4	50	
Hafergrütze	3	40	
Gerstengrütze	2	60	80
Erbsen			—
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	10	20
Weizenmehl	4	20	60
Kartoffeln	1	1	10
Butter pr. Pud	9	9	60
Heu „ „ K.		55	60
Stroh „ „ „		45	50
	per Faden.		
Birken-Brennholz		—	–
Birken- und Ellern- à 7 à 7 Fuß			—

Ellern-Brennholz per Fad.	—	—
Fichten-	—	—
Grähnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	—	—
$^2/_3$ Brand	—	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Trujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	—	45
„ Wrack-	—	40
Hofs-Dreiband	—	41
Livländ. „	—	
Flachsbede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	–
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	–
Bettfedern	60	115
Knochen	—	–
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	11½	—
Thurmsaat per Tschet.	—	—
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	–
Hafer à 20 Garz.	1 1	10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	–	–	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	–	32⅛	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate		—	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	379½	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	15.	16	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruß.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	98½	98½
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	99¼	„	„	99¼	„
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	88
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	„	„	100½	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 14.	15.	16.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99⅔
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	99
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	99
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Est. Metall. à 300 R.	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Ruß. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
4 pCt. Metalliques à 300 R.					
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
	„	„	„	„	„
Gr. Ruß. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 125	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 12. Riga, Montag, den 28. Januar 1863.

Angebote.

Auf dem im Segewoldschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gute **Paltemal** werden **tüchtige Arbeitspferde estn. Race** nebst einigen andern Geräthschaften am 18. Februar 1863 gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. 1

(2 mal für 24 Kop.)

Spörgel-Saat,

1862 aus importirter gezogen, (Spergula arvensis, Brabanter großer, ein Futterkraut, welches grün und als Heu den Klee um 20 Procent Futterwerth übertrifft), verkauft

Rob. Friederichs & Co.,
kleine Königsstraße. 7

(8 mal für 70 Kop.)

Die sämmtlichen Mitglieder

der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbaugesellschaft

(Tochterverein der Kaiserl.-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät zu Dorpat) werden hierdurch eingeladen, mit den von ihnen einzuführenden Gästen in

Wenden am Freitag den 8. (20.) Februar

zu einer um

11 Uhr Morgens

zu eröffnenden Sitzung sich versammeln zu wollen.

Präsident:
Jegór v. Sivers.

(3 mal für 1 Rbl. S.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Ein **Kronsgut** circa 8 Meilen von Riga und $3^1/_2$ Meilen von Mitau entfernt, ist eingetretener Umstände halber auf 24 resp. 48 Jahre in Subarrende zu vergeben. Auskunft ertheilt

Carl Chr. Schmidt,
in Riga. 1

Eine neuerbaute holländische **Windmühle,** 25 Werst von Riga, ist von Georgi d. J. in Arrende zu vergeben, bei derselben befinden sich Felder und Heuschläge, die für 12 Kühe und 4 Pferde Futter tragen,

Das Nähere ertheilt

W. Retzloff,
Stegestr. Nr. 21. 2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 12. Montag, 28 Januar — Понедѣльникъ, 28. Января 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 23. December v. J. ist für Auszeichnung im Dienst und besondere Mühwaltung dem Secretairen des Livländischen Kameralhofes Titulairrath Porthan der St. Annen-Orden 3. Classe und dem Controleur derselben Palate Collegien-Assessor Meyer der St. Stanislaus-Orden 3. Classe Allergnädigst verliehen worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 21. Januar 1863 ist der Quartal-Offiziersgehilfe Titulairrath Jacob Petrakow seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der stellvertretende Schriftführer bei der Siége des St. Petersburger Vorstadttheils Gouvernements-Secretair Iwan Dyk zum Quartal-Offiziersgehilfen der Rigaschen Polizei ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Herr und Kaiser in Folge der bereits bewerkstelligten und noch bevorstehenden Reorganisationen verschiedener Zweige der Reichs-Verwaltung eine Mehrung der Mittel des Reichsschatzes für nothwendig erachtend, nach Beprüfung der bezüglichen Vorschläge der Minister der Finanzen und der Reichsbesitzlichkeiten im Reichsrathe mittelst des vom Dirigirenden Senate bei dem Ukase vom 7. Januar c., Nr. 1183, publicirten Namentlichen Allerhöchsten Ukases vom 25. December 1862 zu befehlen geruht haben, für das Jahr 1863 und zwar temporair blos für dieses Jahr einen Zuschlag zu der Kopfsteuer der Landbewohner und zwar für sämmtliche Bauern des Livländischen Gouvernements in dem Betrage von 34 Kop. und für die Colonisten in dem Betrage von 25 Kop. per Seele festzusetzen.

Nr. 487.

Отъ Лифляндскаго Губернскаго Управленія объявляется симъ къ всеобщему свѣдѣнію, что Государь Императоръ вслѣдствіе совершенныхъ уже и еще имѣющихся въ виду преобразованій по разнымъ частямъ Государственнаго Управленія, признавъ необходимымъ усилить средства Государственнаго Казначейства, по разсмотрѣніи въ Государственномъ Совѣтѣ составленныхъ на сей конецъ въ Министерствахъ Финансовъ и Государственныхъ Имуществъ предположеній, Именнымъ Указомъ отъ 25. Декабря 1862 года, распубликованнымъ при Указѣ Правительствующаго Сената отъ 7. сего Января за № 1183 Высочайше повелѣть соизволилъ, установить съ 1863 года, временно на сей только годъ, дополнительный сборъ къ подушной съ сельскихъ обывателей подати и именно со всѣхъ крестьянъ Лифляндской Губерніи по 34 коп. и съ колонистовъ по 25 к. съ души.

№ 509.

No Widsemmes gubernementes waldischanas teek zaur scheem rakstеem wisseem sinnams darrihts, ka muhsu Kungs un Keisers tadehl, ka pee tahm jau isdarritahm un wehl isdarramahm walsts eerikteschanahm daschadâs buhschanâs daudſ naudas waijaga, irr atsinnis par waijadsigu, walsts mantas padohmu pawairoht, un paraudsijis tohs no finanz- un walsts mantu-ministeriuma us to sagahdatus preekschrakstus jeb likkumus, ar to ihpaschu wissu-augstaku ukasi no 25. Dezember 1862 ko, waldidams senats ar ukasi no 7. Janwar s. g. Nr. 1183 issluddinajis — irr pawehlejis preeksch ta 1863 un prohti tik preeksch scha gadda, semneeku galwas-naudu pawairoht un prohti tà, ka wisseem Widsemmes semneekeem pee galwas-naudas ja-peemaksa klaht 34 kapeikas un kolonisteem 25 kapeikas.

Nr. 509.

Liiwlandi Kubbernemango kohto poolt antakse se läbbi iggaühhele teada, et Suur Keisri Herra nende ude seädmiste pärrast, mis rigi wallitsusse heaks jo on tallitud ja weel on tallitada, tarwis on arwanud, rigi warrandust kaswatada. Sellepärrast on siis, kui rigi warrandusse üllewaatja Ministri nouandmissed, ning mis Krono pärris omma, Reiksratis on sanud läbbi wadatud, wallitsew Senati kässo läbbi 7 Januari ku päwal sel aastal Nr. 1183 kulutud Keige üllema Keisri nimmega käsk 25 Detsembri ku päwast 1862 mis kässib, et 1863 aastaks acalt agga ses aastas tallorahwa pearahha makso sure lisja panna, nende, et keiges Liiwlandi-Maa Kubbernemangus talloinnimesse peal 34 Kop., — ning Kolonistide peal 25 Kop. meesterahwa hinge peal tulleb maksta. Nr. 487.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Gouvernements-Post-Comptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf Anordnung des Post-Departements die Post-Equipagen (Lineikas) mit Passagieren und Correspondenz, vom 25. d. M. ab aus Narva nach Riga des Dienstags und Sonnabends, 6 Stunden später als bisher, d. h. statt um 10½ Uhr Morgens, erst um 4½ Uhr Nachmittags abgefertigt werden.

Riga, den 26. Januar 1863. Nr. 361.

Рижская Губернская Почтовая Контора доводитъ симъ до общаго свѣдѣнія, что по распоряженію Почтоваго Департамента, почтовые экипажи (линейки) съ пассажирами и корреспонденціею, съ 25. числа сего Января будутъ изъ Нарвы въ Ригу отправляемы по Вторникамъ и Пятницамъ 6. часями позже, т. е. вмѣсто 10½ утра въ 4½ ч. по полудни.

Рига, 26. Января 1863. № 361.

* * *

Mehre Brennereibesitzer haben in Grundlage des Art. 189 der Getränkesteuer-Verordnung die Befreiung derjenigen Quantitäten von Spiritus von der Accisezahlung beansprucht, welche bei Feststellung des Behalts an Spiritus zum 1. Januar 1863 sich als über die gewählte Betriebsnorm erzielt, erwiesen haben.

Den Bestimmungen der Art. 7, 43, 50, 70 und 77 der Regeln über den Uebergang der Getränkesteuer in die Kron-Verwaltung gemäß unterliegt der Accisezahlung aller in den Brennereikellern zum 1. Januar 1863 befindliche Spiritus, ingleichen auch derjenige, welcher aus denselben in die Engros-Niederlagen, Trinkhäuser, Stofbuden zum Verkaufe im Jahre 1863 abgelassen wird, und muß ferner den Bestimmungen der Art. 32, 46, 59, 74 und 80 ibid. für allen Spiritus, bei wem und in welcher Quantität derselbe sich auch vorfindet zum 1. Januar 1863 die Accise bezahlt werden, indem die ganze Einnahme für Spiritus, welcher im Jahre 1863 zur Consumtion kommt, zur Kronscasse fließen muß.

In genauer Grundlage dieser Bestimmungen und in Erwägung dessen, daß die Allerhöchst am 4. Juli 1861 bestätigte Getränkesteuer-Verordnung erst mit dem 1. Januar 1861 a. c. in volle Kraft tritt, sowie dessen, daß der Branntweinsbrand im Jahre 18⁶²/₆₃, obgleich derselbe vom Beginn der Brennperiode bis zum 1. Januar 1863 in einigen Beziehungen jedoch nur zu dem Zwecke den Regeln der neuen Verordnung unterworfen gewesen ist, um der Getränkesteuer-Verwaltung die Möglichkeit zu bieten, die Bestände von Spiritus in den Brennereien zum 1. Januar 1863 zu ermitteln, ohne die Brennereibesitzer im Jahre 1862 für die in geringerer Quantität erzielten Spiritus-Erträge, als die gewählte Norm angenommen, der Accisezahlung zu unterziehen, — kann die Bestimmung des Art. 189 der Getränkesteuer-Verordnung nur vom 1. Januar 1863 in Wirksamkeit treten, und muß demnächst bei der Berechnung des bis zum 1. Januar a. c. erzielten Branntweins die ganze zu dem Tage der Aufnahme in den Brennerei-Kellern befindliche Quantität Branntwein der Accisezahlung unterliegen.

Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung wird Vorstehendes gemäß desfallsiger Vorschrift des Herrn Finanzministers d. d. 14. Januar a. c. sub Nr. 272 zur Kenntniß und Nachachtung der Herren Brennereibesitzer gebracht.

Riga, den 22. Januar 1863. Nr. 230.

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung befinden sich seit länger als zehn Jahren die nachstehenden Wechsel in Asservation:

1) Wechsel des Rigaschen Meschtschanins Nicolai Jakowlew Poletajew an die Ordre des Rigaschen Meschtschanins Jegor Nikolajew Barabanow 60 R. — K.
2) Wechsel des Rigaschen Meschtschanins Stepan Wassiljew Alexejew an die Ordre des Rig. Meschtschanins Kusma Maximow Gussew 18 „ 57 „

3) Wechsel des Rig. Bürgers Semen Gorassimow Kowalew an die Ordre des Rig. Meschtschanins Kusma Maximow Gussew 34 R. 28 K.
4) Wechsel des Cornets des Orenburgschen Uhlanen-Regiments Carl Wassiljew Bergk an die Ordre des Meschtschanins Peter Fedorow Salpkersky 71 „ 43 „
5) Wechsel des Gutsbesitzers und Beamten 12-ter Classe Valentin Fedorow Obiedkow an die Ordre des Lieutenants Larion Wassiljew Wolkow 65 „ — „
6) Wechsel des Junkers des Infanterie-Regimens des Königs von Preußen Johann Anton v. Schuttenbach an die Ordre der Wittwe Warwara Michailowa Kostigowa 28 „ 57 „
7) Solo = Wechsel von Carsten Heinrich Krause an Ordre 106 „ — „
8) Wechsel des Hirsch Leibowitz Meckler an die Ordre des Witebskischen Meschtschanins Israel Judel Chanin 142 „ 85¾
9) zwei Wechel des Rig. Meschtschanins Iwan Parsenow Golinitschew an die Ordre des Friedrichsstädtschen Kaufmannes Semen Iwanow Putschkow 300 „ — „
10) Wechsel des Gutsbesitzers Joseph Adamowitsch an die Ordre des verabschiedeten Unteroffiziers Stanislaus Martinow 142 „ 85¾
11) Wechsel des Ebräers Arie Behr Schloßberg an die Ordre des Abel Leiser Schneh in Tauroggen 35 „ — „
12) Wechsel des Dünaburgschen Kaufmannssohnes Jefim Iwanow Rogolew an die Ordre des Rigaschen Kaufmanns 1. Gl. M. Holst & Co. 400 „ — „
13) Wechsel des Kaufmannssohnes Ampley Fedotow Dolbeschew an die Ordre des Odessaschen Meschtschanins Dmitry Iwanow Moltschanow 180 „ — „
14) Wechsel des Ebräers Itzkowitsch Lipsky an die Ordre des Kopiskschen Kaufmanns 2. Gl. Boruch Hurewitz 265 „ — „
15) Wechsel des Peter Iwanow Djudalichin an die Ordre des Kaufmanns Pawel Fedorowitsch Krutikow 224 R. — K.
16) Wechsel des Ebräers Jankel Leibowitsch Salkind an die Ordre des Petersburgschen Kaufmanns 2. Gl. Striedter 145 „ — „
17) zwei Wechsel von dem Edelmann Casimir Michalowsky an die Ordre des Kaufmanns 3. Gl. Carl Kröger 883 „ 42 „

Da die Betheiligten im Laufe von 10 Jahren keine gerichtlichen Schritte in Betreff dieser Wechsel gethan, die letzteren aber in solchem Zeitraume ihre Kraft in Folge der Verjährung verloren haben, so werden die Eigenthümer dieser Wechsel von der Rigaschen Polizei-Verwaltung desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato zur Entgegennahme der ihnen zustehenden Wechsel bei dieser Polizei-Verwaltung zu melden, indem nach Ablauf solcher Frist die erwähnten Wechsel aus den Rechnungen der Polizei-Verwaltung werden ausgeschlossen und vernichtet werden.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 18. Januar 1863. Nr. 257. 3

Torge.

Diejenigen, welche
1) die Herstellung 8 stabiler Eisbrecher am Krüdnerschen Damm,
2) die Bewerkstelligung der Zimmerarbeiten zur Instandsetzung der Dünafloß-, Salz- und Ambarenbrücken,
3) die Bewerkstelligung der zu gleichem Behufe erforderlichen Schmiedearbeiten,
4) die Reparatur der Ramm-Pontons,
5) die Lieferung diverser Hölzer zur Instandsetzung der Dünabrücken und
6) die Lieferung von Tauwerk für die Dünabrücken, — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 31. Januar, 5. und 7. Februar d. J. anberaumten Ausboteterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, — für die Lieferungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 21. Januar 1863.
Nr. 113. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ вызываетъ лицъ, желающихъ принять на себя:
1) сооруженіе 8 неподвижныхъ ледоломовъ подъ Крюднерскою дамбою,
2) производство плотничьихъ работъ

по исправленію Двинскаго пловучаго моста, моста для разгрузки соли и амбарныхъ мостовъ,

3) производство кузнечныхъ работъ, по исправленію оныхъ же мостовъ,

4) починку бабъ для вколачиванія свай,

5) поставку разныхъ лѣсовъ для исправленія Двинскихъ мостовъ и

6) поставку канатныхъ веществъ для оныхъ же мостовъ объявить о требуемыхъ ими цѣнахъ на торгахъ назначенныхъ на 31. Января и 5. и 7. ч. Февраля съ 12 часовъ полудня и именно по предмету вышеозначенныхъ поставокъ матеріаловъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ сію Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ кондицій.

Рига-Ратгаузъ, 21. Января 1863 года.
№ 113. 3

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung von 8 Balancen nebst zugehörigen Ketten und Schrauben für die neue Flachswaage übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 31. Januar und 5. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 22. Januar 1863.
Nr. 126. 3

Лица, желающія принять па себя поставку 8 коромыслъ съ принадлежащими цѣпями и чашами для новой льняной важни приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 31. Января и 5. Февраля сего года съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 22. Января 1863 года.
№ 126. 3

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Stutzer, Michail Prochorow Schiminow, Amalie Maria Zwilling, Friedrich Wilhelm Rudolph Wiedner, Johann Jacob Casimir, George Christian Grahe, Jegor Andrejew Roschonok, Johann Bewald, Jacob Wilhelm Keßler, Jacob Hirsch Gordan, Carl Julius Klingenberg, Eduard Ludwig Lindholm, Johann Leopold Julius Klau, Julius Robert Hermann, Maximilian Arthur Gaede, Carl Plath, Adolph Friedrich Julius Graff, Christoph Teichmann, Dmitri Diomidow Chorosckkejew,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen Livlands die Patente Nr. 1—5.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.